

WERDERANER INFOBLATT

EIN INFOBLATT VON WERDERANERN – FÜR WERDERANER



Frohe Ostern

Foto: Adobe Stock-Bilder



Tobias Krull MDL

Ostertage auf dem Werder

RENÉ STELZER 09.04.2020

Unterm Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas'!
Putz den Bart und spitzt das Ohr,
macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
und ein kleiner frecher Spatz
schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist's? Ein Osterei!

Dieses kleine Ostergedicht, soll Ihnen liebe Werderaner*Innen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Wegen der Coronavirus-Pandemie gelten strenge Einschränkungen. Das betrifft auch die traditionellen Osterfeuer. Ebenso auf dem Werder. Hier sollte heute wie es schon in den letzten Jahren Tradition wurde, unser Werderaner Osterfeuer stattfinden. Leider fällt auch unser Feuer dem Verbot zum Opfer. Nur auf Privatgrundstücken sind kleine Feuer erlaubt, aber zu zweit macht das nicht so wirklich Spaß. "Gäste einladen ist doch verboten!" Des Weiteren ist Voraussetzung dafür, dass nur naturbelassene Hölzer verbrannt werden. Aufgrund des Ausgangsverbotes machen wir uns es zu Hause bequem und der eine oder andere telefoniert mit der Familie, wird skypen oder sprechen über FaceTime mit den Liebsten. Die anderen werden allein oder mit dem Lebenspartner in 2 Metern Abstand spazieren gehen. Wieder andere nehmen sich die Zeit und lesen ein Buch oder schauen Fern. Egal wie die Werderaner dieses Jahr die Ostertage verbringen, sie werden es wohl besinnlich angehen und sicherlich das BESONDERE dieser Tage im Gedächtnis behalten.

Ein Dankeschön

Von: Petra Vinzelberg-Apel

Auch wir Werderaner bedanken uns bei den „Helden des Alltags“. Ob in der Medizin, in der Pflege, in den Lebensmitteläden, als Lieferanten, bei den Postzustellern uvm., stehen sie Ihren Mann / Frau, um die Versorgung der Bevölkerung aufrecht zu erhalten.



Grußwort aus dem Landtag

Eine Zeit voller Herausforderungen aber auch Hoffnung. Wir alle hatten uns sicher das Osterfest anders vorgestellt. Anstelle von Osterfeuern, Gottesdiensten und Zeit mit Familie und Freunden heißt es daheim bleiben. Und das nicht nur zum eigenen Schutz, sondern auch zum Wohle der gesamten Gesellschaft. Getreu dem Motto „Abstand halten ist das neue nah sein“. Bei allen Schwierigkeiten und Problemen erleben wir aber auch ein neues Miteinander und gegenseitige Hilfe und Unterstützung, wie mit diesem Infoblatt. Neben der Bewältigung der aktuellen Lage müssen wir darüber nachdenken, wie wir die Folgen für die Wirtschaft und die Gesellschaft möglichst gering halten. Bereits jetzt geht es zum Beispiel bei vielen Menschen um die wirtschaftliche Existenz. Nur gemeinsam wird es gelingen, diese Herausforderungen und Probleme zu bewältigen.

Frohe und gesegnete Ostern wünsche ich Ihnen und Ihre Lieben.

Tobias Krull MdL



Foto: René Stelzer



Foto: Familie Cruse

Osterüberraschung auf dem Werder

Am Ostersonntag sollten Spaziergänger die Augen offenhalten. Der Osterhase hat im Auftrag des Heimatverein süße Überraschungen versteckt, unter anderem auch drei Ostereier. Wer eins findet kann es fotografieren und das Foto an die Redaktion senden.

Bürgeraktion zu Ostern

In der Ausgabe vom 04.04.2020 stellten wir die Frage, „Wer hat die schönsten Dekoideen?“ und baten uns Fotos einzusenden. Dieses Foto sendete uns Familie Cruse zu. Besten Dank dafür. Wir bedanken uns mit einer Kaffeetasse mit Werdermotiv.

WICHTER HINWEIS „WERDERANER-HILFE“



Wer Hilfe benötigt, soll sich melden... gerade in solch einer Zeit ist es selbstverständlich, dass wir füreinander da sind.

Deshalb scheuen Sie nicht, um Hilfe zu bitten, wenn sie notwendig ist.

Zu erreichen sind wir über:

- Festnetz: 0391/ 69 678 109
 - Mobil: 0172/ 589 99 99
 - unserer WhatsApp-Gruppe „Werderaner-Hilfe“
- bei Wunsch können Sie hier aufgenommen werden
- info@werderanerfreunde.de
 - Oder in der Geschäftsstelle Mittelstraße 47

Redaktion:

WerderanerFreunde e.V.
Vorsitzender René Stelzer
Mittelstraße 47
39114 Magdeburg
Telefon: 0391/ 69 678 109
Fax: 0391/ 69 678 211
Mobil: 0172/ 589 99 99

info@werderanerfreunde.de
www.werderanerfreunde.de

HEIMATGESCHICHTE AUF DEM WERDER

Oster (Einkaufs) Spaziergang Anno 1930

EINE KURZGESCHICHTE VON RENÉ STELZER & FRANK KORNFELD



Fotos: Sammlung Frank Kornfeld



Wie alle Jahre wieder steht das Osterfest vor der Tür. Da mein Bruder Paul, aber dieses Jahr Ostern zur Schule kommt, hat sich viel Verwandtschaft angemeldet. So war Mutter mit dem Saubermachen beschäftigt und schickt uns beide mit einem großen Einkaufszettel über den Werder. Vater holt uns dazu den Bollerwagen aus dem Keller, so dass wir nicht so schwer zu tragen haben. Wir wohnen in der Weidenstraße 8a, gegenüber dem Kaiser Wilhelm und Augustusstift. Der Weg führt uns in Richtung Gartenstraße. Unser erster Halt ist die Sanitäts-Milchanstalt „Schweizerhof“ Inhaber ist Familie Baun. Dort holen wir 3 Flaschen Milch und Schlagsahne. Obwohl an der Ecke die Bäckerei Sommermeier ist, besteht Vater darauf, dass das Brot vom Bäcker Scheller Gartenstraße 2 kommt. Also gehen wir zur Bäckerei Scheller. Anschließend führt unser Weg einmal rechts um die Ecke, in die Theaterstraße zur Konditorei Lauprecht. Hier holen wir den bestellten Kuchen ab und dürfen uns für einen Sechser eine Tüte Bäckersülze kaufen. Ein paar Stücke lassen Paul und ich uns gleich schmecken und mit vollem Mund betreten wir die Drogerie. Unser Einkaufszettel verrät, dass wir hier roten Bohnerwachs, Soda, Ata und 3 Kerzen kaufen sollen. Herr Hanusch von der „Werder Drogerie“ hilft uns alles in den Bollerwagen zu legen. Nebenbei bei Frisör Jüttner gebe ich Paul ab um seine viel zu langen Haare für die bevorstehende Einschulung schneiden zu lassen. Paul in sicheren Händen zu wissen, führt mein Weg weiter zur Biergroßhandlung Knaack in der Mittelstraße 24. Da Vater das Bier schon selbst besorgt hat, brauche ich nur noch 5 Flaschen Brause und 3 Selter besorgen. Beim Rausgehen vernehme ich ein lautes Rufen. „Hannelore“ – ruft mich meine Freundin Maria, die fröhlich mit ihrem Springseil an der Ecke Arkonastraße spielt. Ich mache mit! Dadurch hätte ich fast vergessen Paul vom Frisör abzuholen. Er steht schon vor dem Frisörladen und wartet ungeduldig. Wir ziehen mit unserem vollgepackten Bollerwagen weiter zur Mützenfabrik Siedau in der Mittelstraße 11 und holen für Paul eine Mütze ab. Dabei kommen wir an seiner Schule vorbei. Es ist eine weltliche Schule, ohne Religionsunterricht. Vor der Schule treffen wir auf Herrn Hüttel, Pauls zukünftiger Lehrer. Auf dem Rückweg durch die Mittelstraße fahren wir die Verkaufsstelle des „Waren-Verein“ an. Hier besorgen wir die letzten Dinge des Einkaufszettels. Beim Verlassen des Ladens treffen wir den netten Arzt vom Werder, Dr. Dau der seine Praxis in der Mittelstraße 5 hat. Da wir nicht alles bekamen, müssen wir nun in der Mittelstraße 47 Ecke Kahnstraße bei Lebensmittel Meyer halten. Hier steht auf dem Tresen ein großes Glas mit Süßem und die freundliche Besitzerin Frau Meyer erlaubt uns, dass wir jeder ein Bollchen herausnehmen dürfen. Mit unserem Wagen ziehen wir nun durch die Theaterstraße in Richtung Gartenstraße und an der Ecke treffen wir unseren Vater, der gerade ins „Werder Gasthaus“ von Kremer einkehren will. Da es zu Ostern in diesem Jahr schon sehr warm ist, spendiert uns Vater eine Fassbrause. So gestärkt, sollen wir noch bei der Fleischerei Grunert, Gartenstraße 26, das bestellte Wurstpaket, reserviert auf unseren Namen Harzmann, abholen. Dazu gibt uns Vater noch 5 Mark mit. So kommen wir zu Hause an und treffen Mutter, die gerade vom Gemüseladen Preuß in der Gartenstraße 19 kommt. Da Vater noch auf ein Bier ist, müssen wir den ganzen Einkauf allein mit Mutter hochtragen. Unsere Tour ist hier nicht beendet, denn mit Mutter gehen wir weiter zum Schifferheim, in der Oststraße 9 und sind hier mit dem Missionar Herrn Thiele verabredet. Onkel Karl und wir tragen Stühle und Tische für die Kaffeetafel in den Garten des Schifferheims. Unser Onkel hat Beziehungen zum Schifferheim, weil er selbst Schiffsführer auf dem Provianter Krone ist. Dies ist eine Art schwimmendes Geschäft, von dem während der Fahrt die Binnenschiffe auf der Elbe versorgt werden. Dieses Schiff liegt in der Zollstraße Höhe Nummer 19, der Villa des Bankier Zuckschwerdt. Nachdem alle Stühle und Tische ihren Platz gefunden haben, steht einer erfolgreichen Einschulung und dem Osterfest nichts mehr im Wege. Zurück in der Wohnung geht es sogleich in die Wanne, die neben dem Kachelofen im Wohnzimmer aufgestellt ist. Da wir der Mutter so fleißig geholfen haben, schaltet sie Vaters neueste technische Errungenschaft ein. Es ist ein Radio, der Marke Ahemo. Geschafft und voller Vorfreude auf Einschulung und Osterfest, gehen wir zu Bett.

REZEPT DER WOCHE

Senfeier

EINGEREICHT: FRANK KORNFELD
10.04.2020

FÜR CA. 4 PERSONEN

Zutaten:
8 Eier, (Kl. M ggf. Ostereier)
2 Stck Zwiebeln
Senf
1 Bund Petersilie
1 kleines Glas Kapern
½ Stück Butter
etwas Sonja
Mehl
¼ Liter Brühe
Salz / Zucker
1 Glas Rote Beete
Für 4 Personen Kartoffeln

Arbeitszeit: 30 Min.

ZUBEREITUNG:

Eier ca. 10 min kochen, anschließend diese von der Schale befreien.
Kartoffeln schälen und kochen.
Die Zwiebeln würfeln und mit Sonja glasig anschwitzen und mit zwei kleinen Kellen Brühe ablöschen. Die Zwiebeln warmhalten.
Butter in einem Topf zergehen lassen und vom Herd nehmen, Mehl Löffelweise zufügen und mit einem Schneebesen verrühren, bis eine leicht sämige Masse entsteht. Nun nach und nach mit der Brühe auffüllen und mit dem Schneebesen vermengen, bis ein leicht sämiger Fonds entsteht. Den Topf wieder auf den Herd ziehen und zum kochen bringen.
Dabei nach und nach Senf zufügen (3-4 Löffel).
Nun mit einer weiteren Kelle Brühe aufgießen und mit den Schneebesen verrühren. Eine Prise Salz, Zucker, die Petersilie und Kapern dazugeben.
Die gekochten Eier dazu fügen und 10 min ziehen lassen.

In dieser Zeit die rote Beete nach Belieben anrichten.

Die Kartoffeln und Senfeiern auf einen Teller anrichten und zusammen mit der roten Beete servieren.

Guten Appetit und Frohe Ostern.



Küche der Feuerwache Süd